

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 90 (2003)
Heft: 9: Die Jungen = Les jeunes = The young ones

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hangsiedlung Rebmoos, Brugg AG

Standort: Rebmoosweg 59, 5200 Brugg
Bauherrschaft: WS Rebmoos AG, Brugg
Architekt: A. Froelich & M. Hsu Architekten ETH/SIA
Mitarbeit: Martin Bauer, Markus Jauss
Bauingenieur: mund ganz + partner, Brugg
Spezialisten: Leimgruber Fischer Schaub, Baden
R&B Engineering, Brugg

Projektinformation

15 2-geschossige Terrassenhäuser mit Dachgärten an dicht bebautem Jura-Südost-Hang. Kompakte Gesamtanlage, welche seitlich weiterhin den natürlichen Verlauf des ursprünglichen Terrains zulässt. Die Wohneinheiten sind untereinander weitgehend entflechtet und weisen möglichst wenig Berührungsflächen zur benachbarten Wohneinheit auf: die Häuser stehen dicht hintereinander gestaffelt auf eigenem Terrain, das Dach der vorderen Zeile wird zum Dachgarten der dahinterliegenden Wohneinheit.

Es wurden drei unterschiedliche Haustypen entwickelt. Der Zugang befindet sich jeweils im Obergeschoss (=Schlafgeschoss), von wo aus mit einer einläufigen Treppe der Wohnbereich mit Dachgarten erschlossen werden.

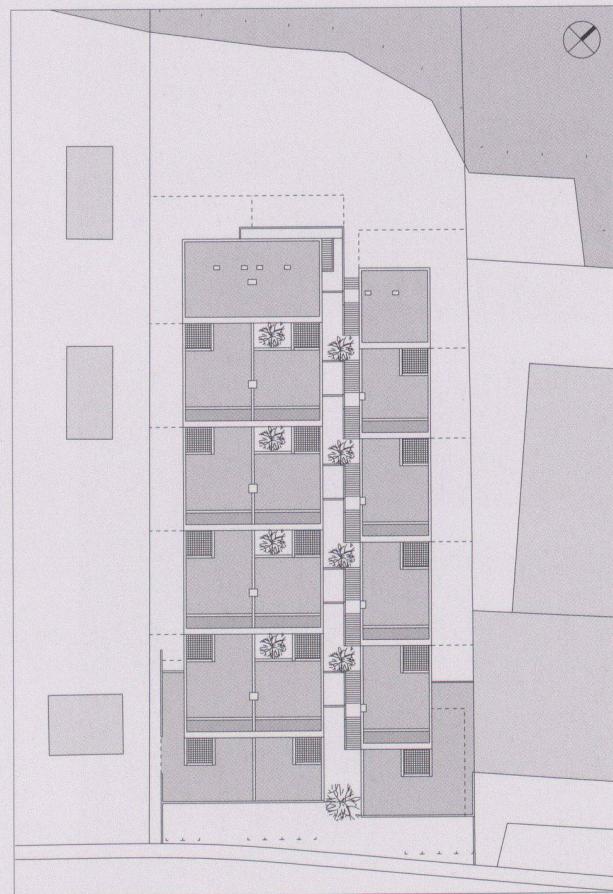
Mit einem unter dem Treppenaufgang liegenden Schräglift werden die Häuser auf 4 Ebenen über begrünte Innenhöfe ebenerdig erschlossen. Bäume zeichnen den ursprünglichen Terrainverlauf nach.

Raumprogramm

15 Einheiten mit Küche (13 m^2), Wohn- und Esszimmer (48 m^2), sep. WC, Technik und Dachgarten ($85-120 \text{ m}^2$) auf Wohnebene (unten). 3-4 Zimmer ($13-15 \text{ m}^2$), zwei Nasszellen, Eingang, Waschen und Keller auf Eingangsebene (oben).
2 Einstellhallen mit Parkplätzen und gedecktem Velounterstand.

Konstruktion

Tragkonstruktion: Wände aus Beton 18 cm und Backstein 15 cm, Decken aus Beton 22 cm.
Gebäudehülle: Verputzte Außenwärmedämmung 14 cm an Seiten-



Situation

und Nordfassaden, vorgehängte Betonelemente an Hauptfassade, gestrichene Holzfenster mit Rafflamellenstoren.
Dach: Bituminöse Flachdachabdichtung zweilagig mit 12 cm Wärmedämmung, Dachgartenaufbau 25 cm bestehend aus Drainage- und Humusschicht.
Heizung: pro Einheit eigene Gasterme für kombinierte Warmwasser- und Wärmeaufbereitung, Wärmeverteilung mittels Fußbodenheizung
Innenausbau (Standardausbau): Schwimmende Unterlagsböden mit Parkett und Plattenbelägen, Wände verputzt (Abrieb), Decken mit Weissputz.



Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück: Grundstücksfläche	GSF	4 622	m ²	21	Rohbau 1	Fr.	3 218 000.-
Gebäudegrundfläche	GGF	2 133	m ²	22	Rohbau 2	Fr.	1131500.-
Umgebungsfläche	UF	2 489	m ²	23	Elektroanlagen	Fr.	278 000.-
Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	1 773	m ²	24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr.	334 500.-
				25	Sanitäranlagen	Fr.	752 700.-
Bruttogeschossfläche	bgf	2 766	m ²	26	Transportanlagen	Fr.	180 000.-
Ausnützungsziffer (bgf/GSF)	az	0.60		27	Ausbau 1	Fr.	633 700.-
				28	Ausbau 2	Fr.	743 100.-
Rauminhalt SIA 116		15 340	m ³	29	Honorare	Fr.	1 202 400.-
Gebäudevolumen SIA 416	GV	12 915	m ³				

Gebäude: Geschosszahl 1 EG, 10 OG

Geschossflächen GF	Garagen	684	m ²	1	Gebäudekosten BKP 2/m ² SIA 116	Fr.	575.65
	alle EG	1 497.5	m ²	2	Gebäudekosten BKP 2/m ² GV SIA 416	Fr.	682.55
	alle OG	2 332.5	m ²	3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	1 952.90
GF Total		4 514	m ²	4	Kosten Umgebung BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	137.05
				5	Zürcher Baukostenindex (04/1998 = 100)	04/2000	105.1

Aussengeschossfläche AGF 1 907 m²**Kennwerte Gebäudekosten**

1 Gebäudekosten BKP 2/m ² SIA 116	Fr.	575.65
2 Gebäudekosten BKP 2/m ² GV SIA 416	Fr.	682.55
3 Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	1 952.90
4 Kosten Umgebung BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	137.05
5 Zürcher Baukostenindex (04/1998 = 100)	04/2000	105.1

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 1995: 6.5%, ab 1999: 7.5%, ab 2001: 7.6%)

1 Vorbereitungsarbeiten	Fr.	212 300.-
2 Gebäude	Fr.	8 815 300.-
4 Umgebung	Fr.	243 000.-
5 Baunebenkosten	Fr.	628 800.-
1-9 Anlagekosten total	Fr.	9 899 400.-

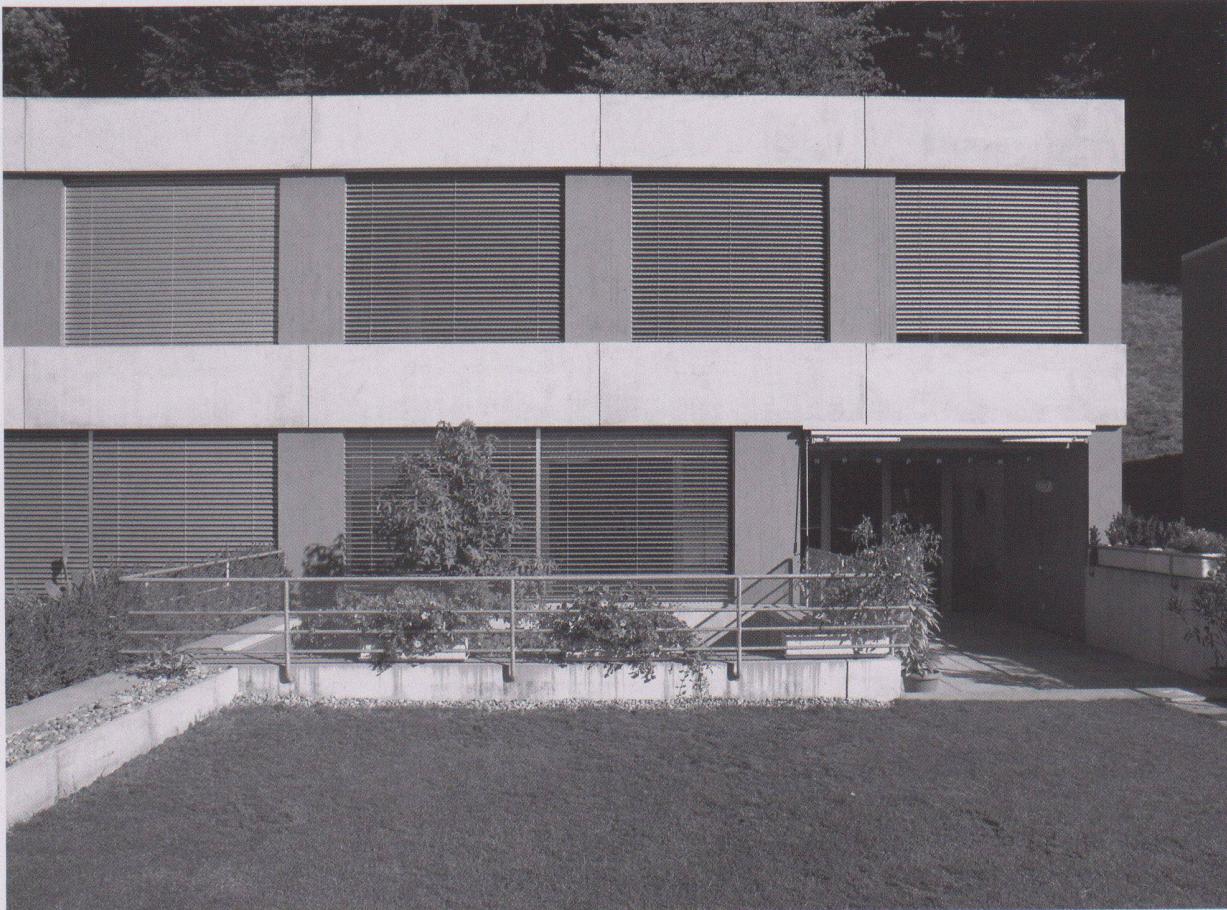
Planungsbeginn	Mai 1998
Baubeginn	1. Etappe: September 1999
	2. Etappe: März 2000
Bezug	1. Etappe: Oktober 2000

2. Etappe: April 2001

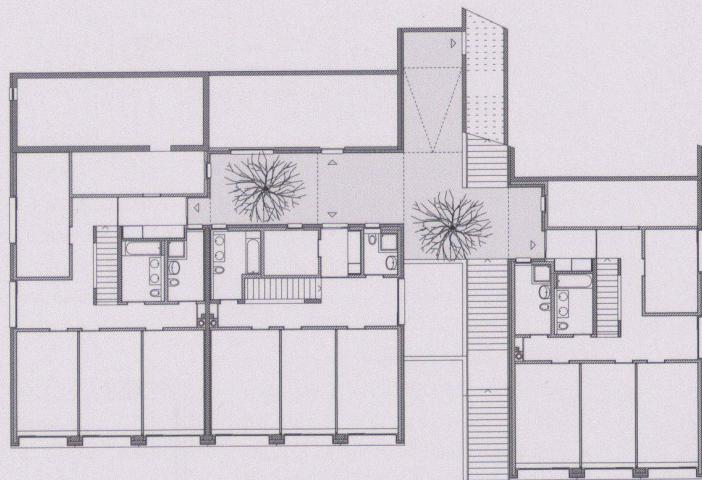
Bauzeit 18 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 9 | 2003, S. 61

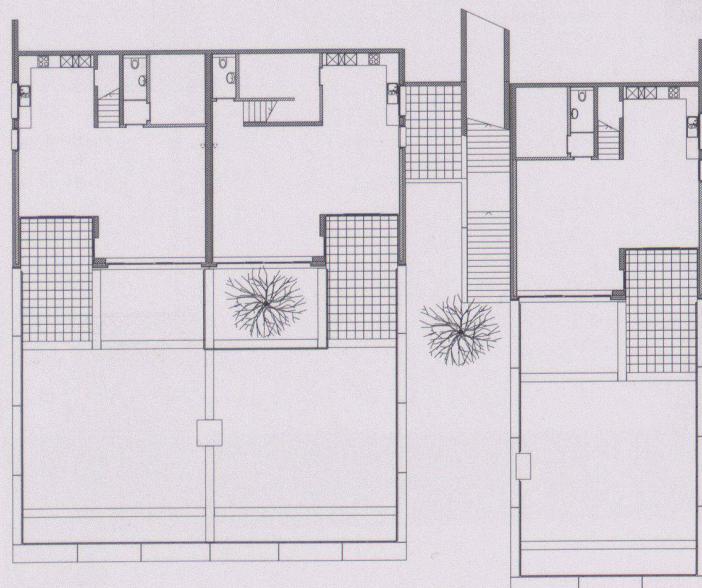
2 Gebäude	Fr.	341 400.-
20 Baugrube	Fr.	



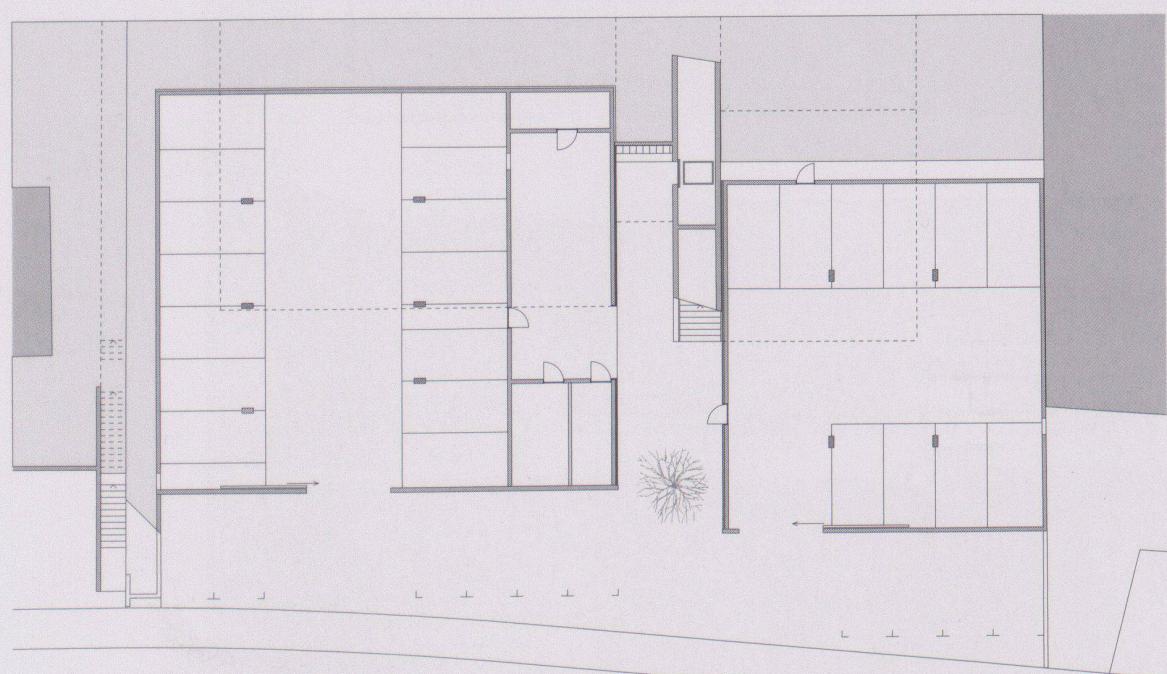
Bilder: Marcel Werren



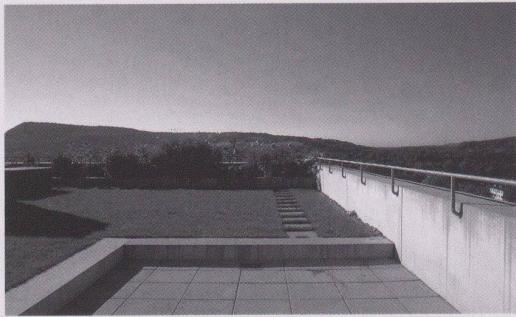
Grundriss Eingangsgeschoss



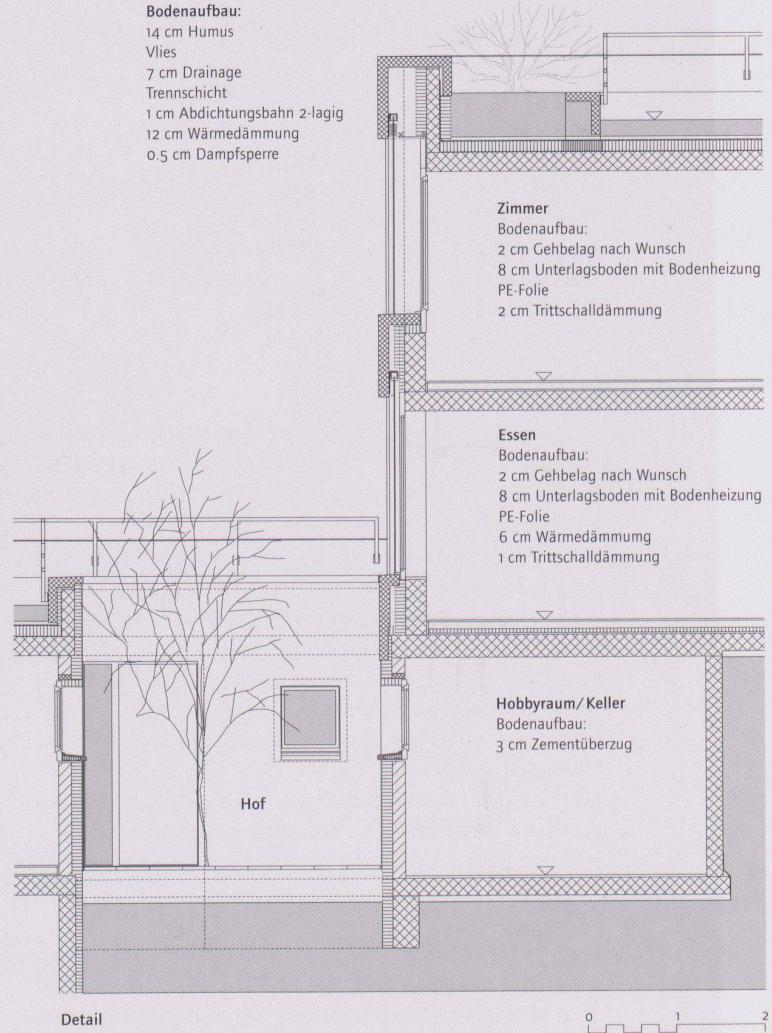
Grundriss Wohngeschoß



Grundriss Einstellhalle

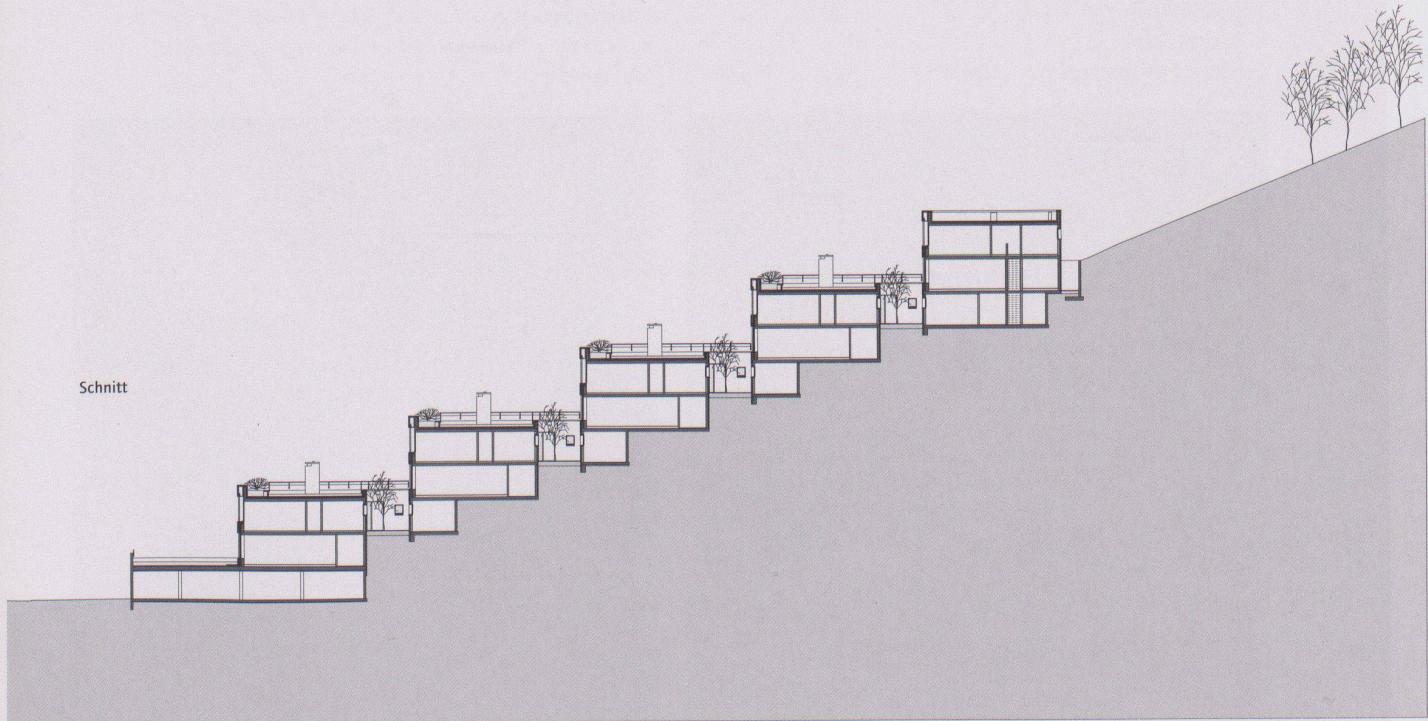
**Bodenaufbau:**

14 cm Humus
Vlies
7 cm Drainage
Trennschicht
1 cm Abdichtungsbahn 2-lagig
12 cm Wärmedämmung
0.5 cm Dampfsperre



Detail

0 1 2

Schnitt

Terrassenhäuser Rebmoosweg, Brugg AG

Standort: Rebmoosweg 97, 5200 Brugg
Bauherrschaft: Liechti Graf Zumsteg Architekten ETH/SIA, Brugg
Architekt: Liechti Graf Zumsteg Architekten ETH/SIA, Brugg
Bauingenieur: Peter Brem, Scuol
Haustechnik: Wittwer Krebs Engineering, Brugg

Projektinformation

Die Häuser von einfacher rechteckiger Grundrissform sind in einer Linie übereinander angeordnet, so dass der Baukörper einen markanten Abschluss des Siedlungsgebietes bildet. Die dem Quartier zugewandte Westseite mit den Hausvorplätzen ist durch Stützmauern terrassiert. Auf der östlichen Seite hingegen stösst das Gebäude direkt an das in seiner natürlichen Form belassene Wiesland.

Die offenen Wohnräume werden durch Nasszelle und Küchenmöbel gegliedert. Große Schiebefenster bieten Aussicht auf die Aarelandschaft. In einer dem Wohnraum seitlich angelagerten Raumschicht liegen die Schlafräume mit Blick gegen den Wald.

Die Terrassen sind als hölzerne Decks gestaltet, auf denen ein einzelner Baum steht.

In den Fassaden zeigen Deckenbänder aus Aluminium mit dazwischen eingespannten raumhohen Fenstern und Wandflächen aus Profilitglas die Schichtung der Terrassenhäuser. Diese horizontale Gliederung erlaubt es, den Baukörper im geneigten Terrain richtig wahrzunehmen.



Situation

Raumprogramm

7 Häuser mit Wohnfläche 137 m², Nebenräume 30 m², Terrasse 80 m²

1 Haus mit Wohnfläche 99 m², Nebenräume 32 m², Terrasse 65 m²

3 Ateliers mit Wohnfläche 30 m²

8 Einzelgaragen, Velorama, Technikraum, Schutzraum



Konstruktion

Vorbereitungsarbeiten: Baugrubenabschluss auf Niveau 0 und Niveau 1.
 Rohbau 1: Massivbauweise; hinterlüftete Fassade mit Profilitverglasung und Deckenbändern aus Aluminium.
 Rohbau 2: Holzfenster und -türen, Lamellenstoren, Flachdachabdichtung mit Kunststoffdichtungsbahnen. Sitzplatzdächer begrünt, Terrassenböden Lärchenholz.
 Haustechnik: Zentrale Wärme- und Warmwassererzeugung mit Gas, Bodenheizung; Komfortlüftungen in einem Teil der Häuser.
 Grundausbau: Böden Parkett, Wände und Decken Weissputz oder Sichtbeton, Sanitärräume Glasmosaik. Die Mehrpreise für individuelle Ausbauten sind in den Kosten nicht enthalten.
 Umgebung: Stützmauern und Treppen Sichtbeton, Umgebungsflächen mit Magerwiese, Treppenlift.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	3 677	m ²
	Gebäudegrundfläche	GGF	801	m ²
	Umgebungsfläche	UF	2 876	m ²
	Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	2 876	m ²

Bruttogeschoßfläche	bGF	1 639	m ²
Ausnutzungsziffer (bGF/GSF)	az	0.45	

Rauminhalt SIA 116		7 011	m ³
Gebäudevolumen SIA 416	GV	5 159	m ³

Gebäude:	Geschosszahl	Total 10	Geschosse
	Geschossflächen GF	Niveau 0	211 m ²
		Niveau 1	188 m ²
		Niveau 2-8	1 344 m ²
		Niveau 9	107 m ²
	GF Total		1 850 m ²
	Aussengeschoßfläche	AGF	739 m ²
	Nutzflächen NF	Wohnen	1 390 m ²
		Garagen,Technik	234 m ²

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 1995: 6.5%, ab 1999: 7.5%, ab 2001: 7.6%)

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	213 000.-
2	Gebäude	Fr.	3 213 000.-
4	Umgebung	Fr.	286 000.-
5	Baunebenkosten	Fr.	393 000.-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	4 105 000.-
20	Gebäude	Fr.	100 000.-
21	Baugrube	Fr.	1150 000.-
22	Rohbau 1	Fr.	413 000.-
23	Rohbau 2	Fr.	98 000.-
24	Elektroanlagen	Fr.	108 000.-
25	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr.	328 000.-
27	Sanitäranlagen	Fr.	273 000.-
28	Ausbau 1	Fr.	236 000.-
29	Ausbau 2	Fr.	507 000.-
	Honorare	Fr.	

Kennwerte Gebäudekosten

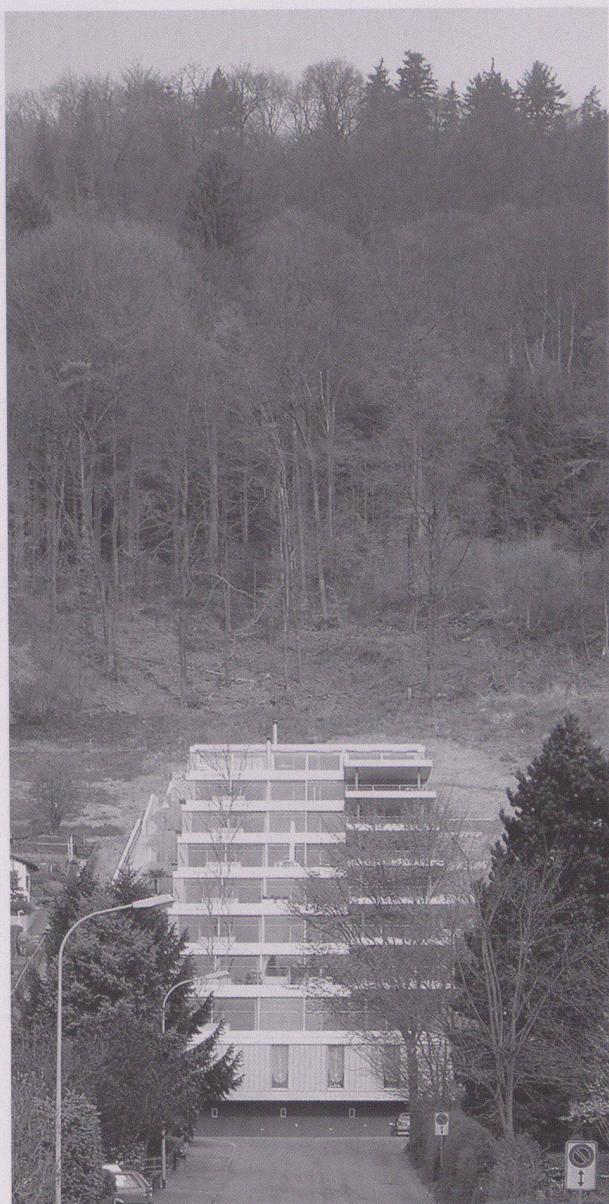
1	Gebäudekosten BKP 2/ m ³ SIA 116	Fr.	458.-
2	Gebäudekosten BKP 2/ m ³ GV SIA 416	Fr.	623.-
3	Gebäudekosten BKP 2/ m ² GF SIA 416	Fr.	1737.-
4	Kosten Umgebung BKP 4/ m ² BUF SIA 416	Fr.	100.-
5	Zürcher Baukostenindex (04/1998 = 100) 04/2000	Fr.	105.1

Bautermine

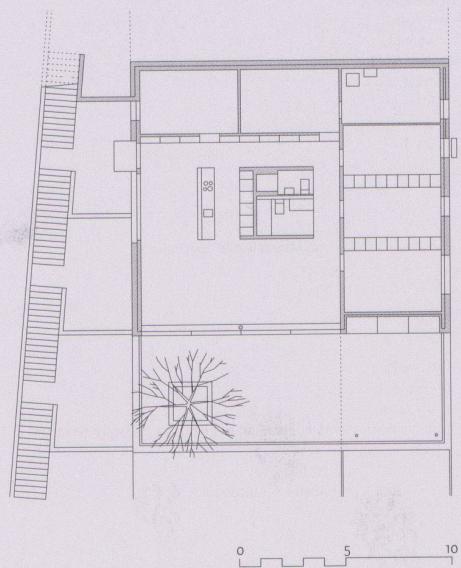
Planungsbeginn	Mai 1998
Baubeginn	August 1999
Bezug	Dezember 2000
Bauzeit	17 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 9 | 2003, S. 61

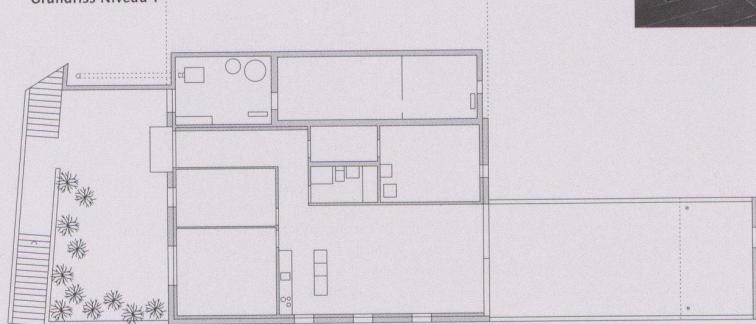
Bilder: René Rötheli, Baden



Grundriss Niveau 2–8

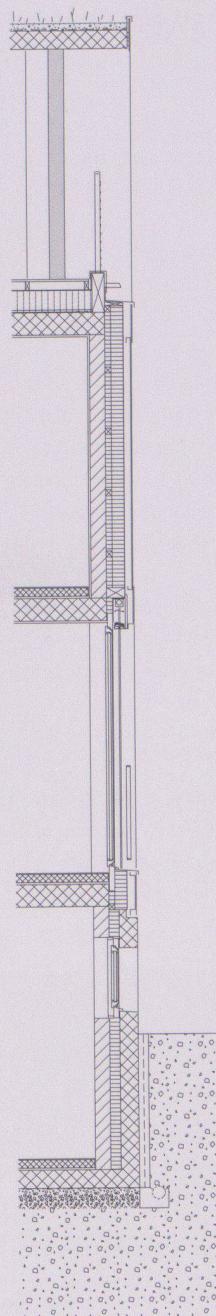


Grundriss Niveau 1



Südfassade



**Geländer**

Traversengeländer, feuerverzinkt, auf vormontierte Konsolen gesteckt
Spenglerarbeiten

CU-Blech

Dachrand

Massivholz verleimt, 12/38 cm

Stahlwinkel auf Betondecke geschraubt

Dach

Holzrost Lärche gehobelt, 22 mm, Unterkonstruktion 40/40 mm

Schutzbahn Sarnafil

Dichtungsbahn Sarnafil T

Wärmedämmung EPS, im Gefälle, 19–23,5 cm

Trittschalldämmung Mineralwolle 20 mm

Dampfsperre

Betondecke 22 cm

Weissputz

Fassade

Weissputz

BN 15 cm

mineralische Wärmedämmung mit Holzrost, 2-lagig, 6+12 cm

Windpapier

Verkleidung aus Profilit

Blende im Deckenbereich Alucobond

Fenster

Holzfenster gestrichen

Fensterbank Aluminium

Leibungen Alucobond

Geländer Staketen, feuerverzinkt

Raffflamellenstoren VR 90

Boden über Erdreich

Bodenbelag 10 mm

Zementunterlagsboden 8 cm

Trittschalldämmung 20 mm

Feuchtigkeitsabdichtung VA4 Bitumen Dichtungsbahn

Bodenplatte 18 cm

Trennflies

Misapor-Schüttung 20 cm



Ostfassade